

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Dax ringt weiter mit 10 000-Punkte-Marke

FRANKFURT (dpa-AFX) - Der deutsche Aktienmarkt dürfte auch in der neuen Woche in unruhigem Fahrwasser bleiben. Konjunktursorgen, die Nachwirkungen der auslaufenden Quartalsberichtssaison sowie politische Unsicherheiten halten die Anleger auf Trab. "Es steht zu befürchten, dass die Schaukelbörse zunächst anhält", glaubt Analystin Claudia Windt von der Landesbank Helaba. Für einen nachhaltigen Stimmungsumschwung fehlen ihrer Meinung nach derzeit vor allem konjunkturelle Impulse.

Dem Dax, der bereits seit Mitte April wieder unter Druck steht, gelang in der alten Woche zwar noch einmal der Sprung über die psychologisch wichtige Marke von 10 000 Punkten, verteidigen konnte sie der deutsche Leitindex zuletzt aber nicht.

'BREXIT'-REFERENDUM WIRFT SCHATTEN VORAUSS

Neben weiter schwelenden Konjunktursorgen drücken politische Unsicherheiten auf die Stimmung. Die Experten der WGZ Bank verweisen unter anderem auf das baldige Referendum über einen EU-Austritt Großbritanniens. Zudem belasten demnach mit Blick auf die Berichtssaison anhaltend rückläufige Gewinne, insbesondere bei den US-Unternehmen, aber auch in Europa.

Die Berichtssaison neigt sich derweil langsam ihrem Ende entgegen. In der neuen Woche legen aus dem Dax noch der Pharma- und Chemiekonzern Merck sowie der Konsumgüterhersteller Henkel ihre Geschäftsberichte für das abgelaufene Quartal vor. Ansonsten öffnen noch einige Unternehmen aus der zweiten und dritten Reihe ihre Bücher.

CHINESISCHE UND US-AMERIKANISCHE KONJUNKTURDATEN IM FOKUS

Auf der Konjunkturseite richten die Blicke sich bereits am Wochenende angesichts schwelender Sorgen um die chinesische Wirtschaft auf Zahlen zu Chinas Industrie sowie zum Einzelhandel. Zum Wochenauftritt richten sich die Blicke dann auf den Empire-State-Index, der die Geschäftstätigkeit der Industrie im US-Staat New York misst und als wichtiger Frühindikator für die wirtschaftliche Entwicklung in den gesamten USA gilt.

Der Dax wird diese Daten wegen des Feiertages "Pfingstmontag" aber erst am Dienstag verarbeiten können. Dann stehen auch schon die US-Verbraucherpreise auf der Agenda. Besonders im Fokus

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

befindet sich dabei die Kernrate, bei der die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Nahrungsmittel ausgeklammert werden. Sie spielt eine wichtige Rolle bei geldpolitischen Entscheidungen der US-Notenbank Fed, die zuletzt keine klaren Signale hinsichtlich einer Fortsetzung ihrer Ende 2015 begonnenen Leitzinswende gegeben hatte. Auch das hatte die Investoren an den Finanzmärkten immer wieder verunsichert.

DAX CHARTTECHNISCH ANGESCHLAGEN

Anlegern könnte also eine weitere unruhige Woche ins Haus stehen, wofür Experten zufolge auch die Markttechnik spricht. Die charttechnische Ausgangslage trübe sich zusehends ein, schrieb Franz-Georg Wenner vom Börsenstatistik-Magazin Index-Radar in einem Kommentar. Er sieht im Bereich etwas über 10 100 Punkten aktuell einen starken Widerstand. Der Dax war bereits in der alten Woche mehrfach bis in die Zone um die 10 100 Punkte gestiegen, anschließend aber immer wieder nach Süden abgedreht. (dpa-AFX /mis/tos/he)

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

Der GBC-Insiderindikator & Insideraktie der Woche Kommentar KW 19

Unternehmen: Intershop Communications AG*11
ISIN: DE000A0EPUH1
Anlass der Studie:
Insiderkauf durch Vorstandsvorsitzenden Dr. Wiechen

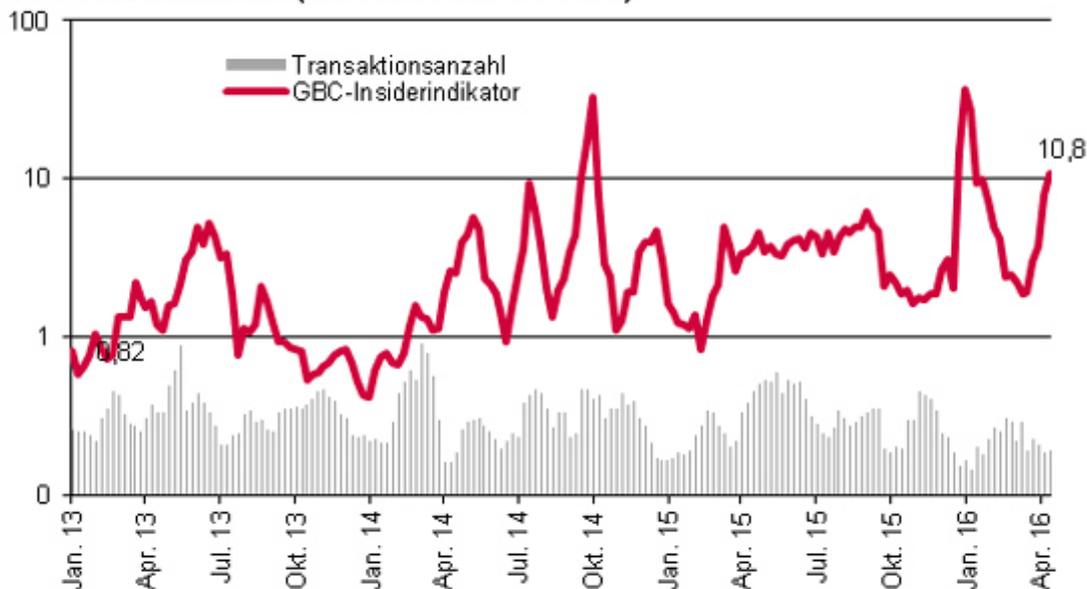


Analyst: Cosmin Filker
Schlusskurs: 1,44 € (12.05.2016; XETRA-Schlusskurs)
*Katalog möglicher Interessenskonflikte auf Seite 5

Insiderverkäufe kommen wieder zum Erliegen, Positives Signal wird etwas von der niedrigen Transaktionsaktivität eingeschränkt

Nachdem zwischendurch die Bereitschaft der deutschen Insider sich von eigenen Aktien zu trennen etwas angestiegen war, ist diese in den vergangenen Wochen wieder deutlich zurückgegangen. Von den in den letzten vier Wochen insgesamt gemeldeten 47 Directors' Dealings wurden lediglich vier Insiderverkäufe gemeldet. Damit ist der GBC-Insiderindikator, trotz der insgesamt niedrigen Transaktionsaktivität, wieder deutlich auf 10,8 Punkte angestiegen. Wir interpretieren dies als ein positives Signal hinsichtlich der künftigen Aktienmarktentwicklung, wenngleich die Aussagekraft, aufgrund der niedrigen Transaktionsanzahl, etwas eingeschränkt ist.

GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)



Quelle: insiderdaten.de; GBC AG

Insider-Aktie der Woche (KW 19): Intershop Communications AG (WKN A0EPUH) - Schlusskurs am 12.05.2016: 1,44 €

Intershop Communications AG

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs	Volumen in €
11.05.2016	Dr. Jochen Wiechen	Vorstandsvorsitzender	K	20.000	1,46	29.260



Erstmals seit 2014 wurden bei der Intershop Communications AG (kurz: Intershop) wieder Directors' Dealings gemeldet. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Wiechen hatte 20.000 Intershop-Aktien in einem Gesamtvolumen in Höhe von 29.260 € erworben. Der Zeitpunkt der Transaktion erscheint besonders interessant, da die Gesellschaft erst jüngst den operativen Turnaround geschafft hat. Dies wurde bereits vom Kapitalmarkt honoriert, wobei der Intershop-Aktienkurs seit Jahresbeginn 2016 um 16 % zugelegt hat. Zwischenzeitlich ist es zu einem Wechsel des Großaktionärs gekommen, wobei die eBay Enterprise Inc. eine Beteiligung in Höhe von 24,9 % an die Shareholder Value Management AG veräußert hat.

Der Turnaround basiert in erster Linie auf dem im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 fortgesetzten Umbau der Intershop, im Rahmen dessen eine stärkere Fokussierung auf das Produktgeschäft umgesetzt wurde. Das nun überarbeitete und seit Februar 2015 neu vorgestellte Hauptprodukt der Gesellschaft ist die Intershop Commerce Suite, innerhalb derer alle wichtigen Bestandteile einer E-Commerce-Infrastruktur abgebildet werden können. Durch die stärkere Fokussierung auf das Produktgeschäft gelang es der Gesellschaft, die margenstarken Produktumsätze deutlich um 27 % auf 17,4 Mio. € (VJ: 13,7 Mio. €) zu steigern. Parallel dazu minderten sich die Serviceumsätze aufgrund von Rückgängen bei zwei Großkunden sowie des Wegfalls von Online-Marketingumsätzen (Onlinemarketing-Tochter wurde in 2014 veräußert) um 22% auf 25,3 Mio. € (VJ: 32,5 Mio. €).

Insgesamt reduzierten sich damit zwar die Gesamtumsätze auf 42,7 Mio. € (VJ: 46,2 Mio. €), die Intershop war jedoch in der Lage, erstmals seit 2011 wieder ein positives EBIT in Höhe von 0,2 Mio. € (VJ: -6,3 Mio. €) zu erreichen. Der höhere Anteil der margenstarken Produktumsätze hatte sich dabei in einem deutlichen Anstieg des Bruttoergebnisses niedergeschlagen. Darüber hinaus konnten die Overheadkosten auf 18,9 Mio. € (VJ: 22,9 Mio. €) reduziert werden, womit die Gewinnschwelle nun insgesamt gemindert wurde. Vor diesem Hintergrund ist die Prognose des Unternehmens, wonach im laufenden Geschäftsjahr bei weiter steigenden Produktumsätzen eine leichte Steigerung beim EBIT erreicht werden soll, als nachvollziehbar zu werten. Mit dem zweiten ergebnispositiven Geschäftsjahr in Folge würde der Turnaround weiter gefestigt werden.

Diese Prognose wurde auch mit Veröffentlichung des Q1-Berichtes 2016 bestätigt. Im Gegensatz dazu

sind die Quartalszahlen mit einem Umsatzrückgang in Höhe von 27 % auf 7,3 Mio. € (Q1/15: 9,9 Mio. €) und einem negativen EBIT in Höhe von -1,4 Mio. € (Q1/15: -0,4 Mio. €) jedoch deutlich unterhalb der Erwartungen ausgefallen. Gemäß Unternehmensangaben sei dies auf primär auf Verzögerungen bei mehreren Projekten zurückzuführen, deren Realisierung jedoch für die kommenden Quartale erwartet wird.

Insbesondere vor diesem Hintergrund stufen wir den Insidertrade des Intershop-CEO Dr. Wiechen als besonders interessant ein. Wir gehen davon aus, dass sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den kommenden Monaten erheblich verbessern wird, was der Intershop-Aktie weiteren Auftrieb verschaffen sollte.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 11

**Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>*

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH
Götz Klempert
Karlstraße 47
80333 München
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0
info@financial.de
<http://www.financial.de>
CEO: Achim Weick
Register: HRB 199404 Amtsgericht München
Tax ID: DE 198159577